

GRAFFITI IS ART?

Urbane Guerrilla-Kunst

Urban Art polarisiert. Für die einen ist es Vandalismus im urbanen Raum, für die anderen die grösste Kunstbewegung der Weltgeschichte. Die Rede ist von Graffiti und Street Art. Die Stilelemente dieser beiden Richtungen vermischen sich heute häufig, sodass beide Kunstrichtungen mittlerweile unter dem Oberbegriff Urban Art zusammengefasst werden. Dank Künstlern wie Keith Haring, Blek le Rat oder Banksy erlangte das Genre weltweit Anerkennung und etablierte sich auch auf dem internationalen Kunstmarkt. Wie aktuell Urban Art ist, zeigen auch die jüngsten Revolten in Ägypten und der Ukraine, wo insbesondere die Street Art eine wichtige Rolle als Werkzeug des Protests und der freien Meinungsäusserung spielte.

Die AB Gallery in Luzern widmet dem Phänomen noch bis zum 31. Mai die Ausstellung «Graffiti is ART?» mit aktuellen Werken von vier internationalen Künstlern: Die Wandarbeiten des etablierten ägyptischen Street Artist Ammar Abo Bakr (geb. 1980 in Luxor) sind quasi Kunst als Nachrichtenform. Während der Revolution verlegte Bakr sein Atelier auf die Strasse, um direkt mit seinen Landsleuten zu interagieren. Die Fotografien der «Chernogirls NYC»-Serie des deutsch-amerikanischen Fotokünstlers Marc Erwin Babej (geb. 1970 in Frankfurt) zeigen Models aus der ehemaligen Sowjetunion vor verfallenen Kulissen, vor Mauern, auf Strassen oder im Underground des Big Apple. Shamsia Hassani (geb. 1988 im Iran) ist die erste Sprayerin Afghanistans und Dozentin für bildende Kunst an der Universität Kabul. Oft zieren ihre Werke Frauengestalten in leuchtend blauen Burkas. Der Ursprung des jungen saudi-arabischen Künstlers Talal al Zeid (geb. 1981 in Kuwait) ist die Graffiti-Kunst. In seinen Werken tauchen oft Elemente klassischer Cartoons und bekannte Comic-Figuren auf. (ba)



▲ Marc Erwin Babej: «Ladies Liberty», 2014, Pigmentdruck, 91,5 x 70cm, Ed. 3/5, 5000 Franken.



▲ Ammar Abo Bakr: «Wn», 2014, Acryl/Sprayfarbe auf Leinwand, 160 x 274 cm, 15 000 Franken.



▶ Alal al Zeid, o. T. (Spiderman), 2013, Mischtechnik auf Papier, 110 x 150 cm, 3500 Franken.



▲ Shamsia Hassani, ohne Titel, 2013, Fotografie auf Alu, 67 x 50 cm, 1500 Franken.

ANZEIGE

BEOBACHTER TV

Experten im Einsatz

Pack die Chance

Aus der Bahn geworfen, vom Schicksal überrumpelt, in eine Sackgasse geraten oder mit einem Projekt am Anschlag – Jürg Keim und das Beratungsteam des «Beobachters» helfen Menschen, die den Neustart wagen und ihre Chance packen. Beobachter TV, Experten im Einsatz: jeden Sonntag um 18.15 Uhr auf SRF 1 und jeden Mittwoch um 18.30 Uhr auf SRF zwei. www.beobachtertv.ch

Sonntags
18.15 Uhr auf SRF 1
und mittwochs
18.30 Uhr
auf SRF zwei

SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Beobachter TV wird Ihnen präsentiert von: **Swisscanto**
Anlage und Vorsorge.